



Prot. Nr. 32.03.08./5979/WO/WZ

Bozen / Bolzano 04. April 2000

Sachbearbeiter: Waltraud Zerzer
Funzionario:

Tel. 0471/ 415517

An die Grundschuldirektionen
im Lande

An die Lehrgewerkschaften
im Lande

An die Anschlagtafel
im Hause

RUNDSCHREIBEN DES SCHULAMTSLEITERS Nr. 15/2000

**Betreff: Landesrangordnungen für den Abschluss von befristeten
Arbeitsverträgen als Klassen-, Religions-, Integrations- und
Zweitsprachlehrer der Grundschulen**

Sehr geehrte Frau Direktor!
Sehr geehrter Herr Direktor!

Laut Beschluss der Landesregierung vom 03.04.2000, Nr. 1113, können Interessierte, welche im Besitz der gesetzlich geforderten Voraussetzungen sind, bis

28. April 2000

auf den amtlichen Unterlagen ein Gesuch um Neueintragung, Ergänzung der Unterlagen oder um Wiedereintragung in die Landesrangordnung einreichen.

Neueintragung

Eine Neueintragung ist notwendig für Lehrpersonen, welche in den Landesrangordnungen für das Schuljahr 1999/2000 nicht eingetragen waren. Wer zum ersten Mal für die Landesrangordnung ansucht, muss die vorgesehenen Formblätter vollständig ausfüllen.

Ergänzung der Unterlagen

Lehrpersonen, welche einen befristeten Arbeitsvertrag mit dem Schulamtsleiter geschlossen haben und Dienst leisten, können um Ergänzung der Unterlagen ansuchen. Dabei können Titel (z. B. Zweisprachigkeitsnachweis, Bildungswerkstatt) und Dienste erklärt oder nachgereicht werden, welche bei der letzten Eintragung nicht berücksichtigt worden sind. In der Spalte „Bewertungsunterlagen aufgrund des Dienstes“ braucht nur der Unterrichtsdienst des Schuljahres 1998/99 eingetragen werden. Das laufende Dienstjahr wird nicht bewertet.

Wiedereintragung

Wer in den Landesrangordnungen 1999/2000 eingetragen war, aber keinen befristeten Arbeitsvertrag mit dem Schulamtsleiter geschlossen hat, wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 08.02.2000, Prot. Nr. 32.03.08./2624, aus der Rangordnung gestrichen. Diese Lehrpersonen können um Wiedereintragung ansuchen und gegebenenfalls um Ergänzung der Unterlagen.

Selbsterklärung

Aufgrund des Gesetzes vom 15.05.1997, Nr. 127, müssen Dokumente nicht mehr dem Ansuchen beigelegt werden, sondern es genügt die Erklärung im Gesuch oder eine beigelegte Selbsterklärung. Auf Studentitel, Dienstzeugnisse, Erklärungen und Bestätigungen, die bereits im Schulamt aufliegen, kann Bezug genommen werden.

Im Sinne des Gesetzes 127/97 muss die Unterschrift auf dem Gesuch nicht mehr beglaubigt werden.

Die Gesuchsvorlagen, als Anlage diesem Rundschreiben beigelegt, sollten nach Möglichkeit auf DIN A3 Blätter kopiert werden.

Änderungen betreffend die Ministerialverordnung vom 29.12.1994, Nr. 371

Mit Beschluss der Landesregierung vom 03.04.2000, Nr. 1113, wurden einige Änderungen und Präzisierungen der obgenannten Ministerialverordnung genehmigt.

Die Änderungen, welche auch die Grundschule betreffen, werden nachstehend angeführt:

- Die Bestimmungen des Absatzes 25 des Artikels 21 werden ab dem Schuljahr 2000/2001 nicht mehr angewandt. Das hat zur Folge, dass Lehrpersonen, welche bei der Stellenwahl im Schulamt auf einen befristeten Arbeitsvertrag verzichten, nicht mehr auf die letzte Position in der Sprengelrangordnung gesetzt werden. Sie behalten die Position bei, die sie aufgrund der Punkte einnehmen.
- Die Bestimmungen des Artikels 15, Absatz 24 besagen, dass eine Lehrperson, welche die Ernennung für eine Jahressupplenz angenommen hat, keinen Anspruch auf Ernennungen auf Grund anderer Rangordnungen (Landes-, Sprengel- oder internen Schulrangordnungen) mehr hat. Das heißt, sie kann nachträglich nicht mehr auf die Stelle verzichten, um einen befristeten Arbeitsvertrag in einer anderen Schulstufe, in einem anderen Schulamt oder mit einem Direktor abzuschließen. Diese Bestimmung wurde präzisiert und gilt nun auch in der Sekundarschule.
- Bewerbern der Grundschule, welche im Besitz der Bescheinigung der „Bildungswerkstatt“ sind, werden 3 Punkte zuerkannt.

In der Anlage wird der Einheitstext der Ministerialverordnung vom 29.12.1994, Nr. 371, mit den vorgenommenen Änderungen übermittelt.

Veröffentlichung der Landesrangordnungen

Die Veröffentlichung der Landesrangordnungen an der Amtstafel des Deutschen Schulamtes, Amba-Alagi-Straße 10, Bozen, und in allen Grundschuldirektionen erfolgt nach folgendem Zeitplan:

22. Juni 2000 Veröffentlichung der provisorischen Landesrangordnungen

10. Juli 2000 Veröffentlichung der definitiven Landesrangordnungen

Gemäß Artikel 12, Absatz 4 der Ministerialverordnung haben Bewerber die Möglichkeit innerhalb von fünf Tagen nach Veröffentlichung der provisorischen Landesrangordnungen, beim Schulamtsleiter einen Einspruch betreffend die Position in der Rangordnung einzulegen.

Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben an den Anschlagtafeln auszuhängen, die Interessierten davon in Kenntnis zu setzen und ihnen beim Ausfüllen der Gesuchsformulare behilflich zu sein.

Auskünfte erteilt im Amt für Grundschulen die zuständige Sachbearbeiterin Waltraud Zerzer, Tel. 0471/415517.

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHULAMTSLEITER
Dr. Walter Stifter

Anlagen:

[Gesuchsvorlage \(de\)](#)

[Gesuchsvorlage \(it\)](#)

[Einheitstext der Ministerialverordnung vom 29.12.1994, Nr. 371](#)

[Personalblatt \(de\)](#)

[Personalblatt \(it\)](#)